

die Glocke

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Mückern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 167 - www.sophien-leipzig.de

Juni & Juli 2025

*Herzlich willkommen in eurer
Gemeinde, liebe Konfirmierte!*



Foto: Ina Wülfähr

Gemeindefest am 31. August!

Mitstreiter gesucht!

Melden Sie sich am besten gleich an:

kg.leipzig-sophien@evlks.de

Siehe S. 6

- Stadtfestgottesdienst am Pfingstmontag
- Neustart der regionalen Seniorennachmittage
- Vier Konzerte im Juni

INHALT

03 Editorial
 04-06 Aktuelles
 7 Ev. Kita am Kirchgarten
 8 Rückblick
 10-11 Über den Tellerrand: Die Epitaphe und Wappen der Schloßkirche Lützscheda
 12 Gruppen & Kreise
 13 Freud & Leid
 14-15 Gottesdienstplan
 16-17 Gute Nachricht
 18-21 Kinder
 22 Jugend
 23 Senioren
 24-25 Kirchenmusik
 26-27 Kontakte
 28 Aktion Federmappe / Impressum

Gemeindefest am 31. August!
Mitstreiter gesucht!
 Melden Sie sich am besten gleich an:
kg.leipzig-sophien@evlks.de
 Siehe S. 6

Anzeigen



**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
 Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
 Lütznauer Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
 Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
 Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren

Georg-Schumann-Str. 326
 04159 Leipzig

24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

bekanntlich gibt es in unserer Gemeinde nun wieder weniger Veranstaltungen, die Sommerzeit beginnt und damit auch die Zeit der Ferien und des Urlaubs, in der wir uns ausruhen und erholen sollten, vom belastenden Alltag

einfach mal abschalten, vielleicht beim Konzert mit dem DUO JAZZ OHNE STRESS (S.24) Zeit für sich selbst nehmen, sich keine Sorgen machen, die „Gute Nachricht“ gibt uns Anregung (S.17).

Zur Zeit Jesu gab es solche Tage nicht. Die Menschen haben zeitlebens gearbeitet und einer Überlieferung nach erlaubte erst im späten Mittelalter der Altbauer, der „Ur“, seinen Bediensteten, sich für eine

gewisse Zeit frei zu nehmen, erst im späten 19. Jahrhundert liegen die Anfänge des bezahlten Jahresurlaubs. Nun ist sorgenfreier bezahlter Urlaub ein kostbares Gut unserer heutigen Zeit in unserer Gesellschaft – selbstverständlich ist dieser nicht für alle, und nicht überall auf unserer Welt – auch deshalb können wir dankbar sein. Und wie nutzen wir nun diese wertvolle Zeit? Im Trend liegen Regionales und Saisonales, um den CO₂-Fußabdruck so klein wie möglich zu hinterlassen – auch hier, um sich weniger zu sorgen. „Overtourism“ ist das

neue Gruselwort, und vielleicht ist es tatsächlich eine gute Idee, Landschaften, Denkmäler und Lebensweisen eigener oder benachbarter Kulturen im Blick zu haben. Aussichtsreiche Wanderwege, Open-Air-Veranstaltungen usw.



Urlaub – mal anders

Einfach mal losgehen, aus deinem Zuhause.

Heute in die eine, morgen in die andere Richtung, 2000 Schritte weit.

Stehenbleiben, in Ruhe schauen. Dann lauschen, riechen, spüren.

Entdecken, was immer schon da war. Zum ersten Mal.

Nie wieder wird es, nie wieder wirst du genauso sein wie in diesem Moment.

TINA WILLMS

findet man sicherlich auch in naher Umgebung, ebenso wie spannende Ausstellungen (S.5, 10-11). Auch Freiluftmuseen gibt es bei uns und in angrenzenden Regionen, und kulinarischen Genüssen kann man bestimmt auch hier und dort begegnen.

Wir laden Sie ein, in unserer Gemeinde Angebote zu entdecken: etwa den Bibelhörabend, das Grillen mit den Sophienfrauen oder einen Stimmbildungskurs zu besuchen (S.4-5). Intensive musikalische Höhepunkte dürfen erlebt werden (S.24-25). Da kommt mir der Gedanke an eine alte Weisheit:

*Warum willst 'n so weit weg,
ums Eck
iss doch och e scheener Fleck ...*
– oder so ähnlich.

Eine erholsame Sommerzeit wünschen Judith Bürkle und das Team der „Glocke“-Redaktion



die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“



Bibelhörabende im Juni und Juli

Das seit März letzten Jahres **jeden zweiten Donnerstag** um **19:00 Uhr** im **Gemeinderaum** in **Lützschena** stattfindende **fortlaufende Bibelhören** (gelesen von Schauspielern) mit Gespräch darüber geht weiter. Die nächsten geplanten Termine sind am **5.**

Juni (2. Samuel 23-24; 1. Könige 1-6) – ausnahmsweise **18:00 Uhr**, am **19. Juni** (1. Könige 7-14), am **3. Juli** (1. Könige 15-22), am **17. Juli** (2. Könige 1-10); danach erst wieder am **14. August** (2. Könige 11-19). Herzliche Einladung an alle Interessierten dazuzustoßen und einmal vorbeizukommen, mitzuhören und sich darüber auszutauschen. *Pfarrer Hein*

Grillabend der Sophienfrauen am 5. Juni und Radtour am 9. August

Die Sophienfrauen laden zum alljährlichen Grillabend ein, dieses Mal wollen wir gemeinsam mit dem Bibelhörkreis ein fröhliches Miteinander organisieren, welches am Donnerstag, **5.6.**, gegen 19:00 Uhr im **Gemeindergarten** in **Lützschena** stattfinden soll.

Nach einem spannenden Bibelhörbuchtext (**18:00 Uhr**) werden wir mit leckeren Speisen und Getränken einen unterhaltsamen Austausch zum Tagesausklang genießen dürfen.

Grillgut und Getränke werden von jedem selbst mitgebracht, und es wäre schön, wenn auch Brot, Salat, Soßen usw. beigegeben werden können.

Zum Vormerken: Am **Sonnabend**, dem **9.8.**, geht es gemeinsam auf **Radtour!** Wir reisen morgens per S-Bahn an und starten am Schloss in Machern. *Judith Bürkle*



Gottesdienste zu Pfingsten am 8. Juni

Herzlich eingeladen wird zu den Gottesdiensten zum Pfingstfest: Am **Pfingstsonntag**, dem **8.6.**, wollen wir um **10:00 Uhr** in der **Hainkirche St. Vinzenz** in **Lützschena** den „Geburtstag der Kirche Jesu Christi“ feiern – und beim anschließenden Kirchenkaffee bzw. -saft noch zusammen sein.

Am **Pfingstmontag**, dem **9.6.**, laden wir ein,

am **ökumenischen Stadtfestgottesdienst** mit dem Titel „Von allen guten Geistern“ teilzunehmen; das Vorprogramm startet **10:30 Uhr**, der Gottesdienst, musikalisch gestaltet vom ephoralen Bläserchor und der Band „Zwischenfall“, beginnt **11:00 Uhr** auf dem **Nikolaikirchhof** und möchte für ein offenes, tolerantes Miteinander werben. *Pfarrer Hein*

Jubelkonfirmation am 15. und 22. Juni

Am **Sonntag**, dem **15.6.**, beginnen um **9:00 Uhr** in der **Auferstehungskirche Möckern** und um **11:00 Uhr** in der **Hainkirche St. Vinzenz** in **Lützschena** unsere Festgottesdienste zur Jubelkonfirmation. Am **Sonntag**, dem **22.6.**, beginnen um **9:00 Uhr** in der **Gnadenkirche**

Wahren und um **11:00 Uhr** in der **Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal** unsere weiteren Festgottesdienste zur Jubelkonfirmation. Bitte melden Sie sich unter **0341 4611850** oder **kg.leipzig-sophien@evlks.de** an! Seien Sie alle herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Jubilaren Gottesdienst zu feiern. *Ute Oertel*

Vortrag zur Ausstellung in Wahren am 20. Juni

Die im April eröffnete Ausstellung in der Gnadenkirche „Wahren und Stahmeln vor 80 Jahren“ nimmt u. a. Bezug auf Paul Luft, der von 1933 bis 1945 in Wahren als Pfarrer und kurzzeitig auch in Lützschena als Generalvikar tätig war. Luft war engagiertes Mitglied der dem Nationalsozialismus nahestehenden „Glaubensbewegung Deutsche Christen“ und der NSDAP. Diese politische Überzeugung wirkte bis in seine Tätigkeit in der Gemeinde hinein. Die Biographie Paul Lufts hat Uwe Szymborski in der Broschüre „Der falsche Prophet. Das

Leben des Gemeindepfarrers Paul Luft – Beiersdorf + Leipzig-Wahren“ anhand von Archivmaterial und Veröffentlichungen erarbeitet. Der Freitagkreis Leipzig-Wahren lädt für den **20.6.** um **19:30 Uhr** in die **Gnadenkirche** ein. Uwe Szymborski wird weitere Einzelheiten zu Pfarrer Luft und dessen Familie vorstellen. Die Ausstellung lädt bis zum 27. September zur Besichtigung ein, u. a. vor und nach dem Vortrag. *Uwe Szymborski, Hans-Reinhard Günther*



Andachten zum Johannistag am 24. Juni

„Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“ (Joh. 3,30), so Johannes, als Jesus zu ihm an den Jordan kam. Auf der Höhe des Jahres, am **24.6.**, bevor die Tage wieder kürzer werden, wollen wir Johannisandachten

feiern, in Lützschena auf dem **Friedhof an der Hainkirche St. Vinzenz** um **18:00 Uhr** und auf dem **Lindenthaler Friedhof**, wo uns die Posaunen begleiten, um **19:00 Uhr**. Herzliche Einladung, dabei zu sein! *Pfarrer Hein*

Mein Körper – mein Instrument: Stimmbildungskurse im Juli und September

Neben der Körpersprache ist unsere Stimme das wichtigste Kapital für die Kommunikation. Solange sie funktioniert, ist alles in Ordnung. Sobald Schwierigkeiten wie häufige Erkältungen oder Überanstrengung (Heiserkeit) auftauchen, wird die Bedeutung einer gesunden Stimme deutlich.

Durch einfache Übungen können Sie Beweglichkeit, Fülle und Belastbarkeit Ihrer Stimme für das Sprechen oder Singen optimieren, Stimmschäden vorbeugen und die Möglichkeiten Ihrer Stimme entdecken. Es werden verschiedene Bausteine, die jedem zur Verfügung stehen, logisch zusammengeführt: Körperhaltung, Atmung, Resonanzräume, Stimmführung. Damit die Funktion des Stimmapparates klar wird, erhalten Sie neben den praktischen Übungen auch einen Überblick über die anatomischen Vorgänge beim Einsatz der Stimme.

Ziel ist ein natürlicher und gesunder Umgang mit der Stimme, Tonbildung, die Öffnung der Resonanzen und eine gute Artikulation. Sie lernen den bewussten Einsatz von Körper, Atmung und Stimme u.a. mit Elementen aus der Funktionalen Stimmbildung.

Bitte bequeme Kleidung, einen Weinkorken, einen Tennisball und ein Taschenbuch mitbringen.

Angebot:

Schnupperkurs-Dauer: 90 Minuten

Ort: **Gemeindesaal in Möckern**,

Georg-Schumann-Str.198

Termine: **8.7. / 15.7. / 2.9. / 9.9. – 19:00 Uhr**

Kosten: Spendenbasis

Bettine Kampp

Opern- und Konzertsängerin

Coach für Kommunikation & Präsentation

Systemische Beraterin / Therapeutin (DGSG)

Mediatorin (SIS.e.V.)

Spendenstand für die Dachsanierung in Lindenthal

Der Spendenstand für das Kirchendach Lindenthal beträgt **25.957,32 €** (Stand 7.5.2025). Im Moment ermittelt ein Ingenieurbüro, welche Maßnahmen notwendig sind und wie hoch die Kosten in etwa sein werden. Eines ist aber sicher: Wir brauchen noch weitere Spenden! Wenn Sie den Erhalt der Gustav-Adolf-

Kirche unterstützen möchten, dann spenden Sie bitte auf folgendes Konto:
IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08
BIC: GENO DE D1 DKD (KD-Bank)
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 Spende Dachsanierung Kirche Lindenthal.

Braukonvent unterstützt Renovierung des Dachstuhls der Kirche Lindenthal

In unserer Gemeinde ist in den letzten Jahren eine Gemeinschaft mit einem Interesse am Bierbrauen entstanden. In der Sophienkirchengemeinde haben wir eine Heimat gefunden, wo wir unserem Hobby frönen können, in Handarbeit ein rein natürliches Bier zu brauen – ohne Zusatzstoffe, mit regionalen Zutaten und viel Hingabe.

Wir möchten mit dieser Aktion auch mal etwas zurückgeben. Konkret geht es um die Renovierung des alten Kirchendachstuhls in Lindenthal.

Für diese Renovierung werden wir eine Naturspende – in Form eines eigens frisch gebrauten Bieres zur Verfügung stellen. Auf dem Sommerfest der Gemeinde werden wir dann unser selbst gebrautes Bier in Flaschen abgefüllt gegen eine möglichst großzügige Spende an Interessierte abgeben. Jeder Tropfen hilft – nicht nur beim Durstlöschen, sondern auch bei der Renovierung des Dachstuhls. Prost und bis bald!

*Torsten Fuge
Sophien-Braukonvent*

Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand war in den letzten Sitzungen vor allem mit zwei Themen beschäftigt: Zum einen immer noch und wieder mit den Folgen der Strukturanpassung zum 1.1.2025, vor allem vor dem Hintergrund der Verteilung der Kirchenmusikanteile in unserer Region und der Region 2, mit der wir in Zukunft enger zusammenarbeiten werden. Die Sitzung am 2.4. fand gemeinsam mit dem KV der Michaelis-Friedens-Kirchengemeinde in Wahren statt.

Mehrere Sitzungen beschäftigte uns zum anderen die Arbeitsweise unseres Kirchenvorstandes sowie die Formen der Entscheidungsfindung in den immer komplizierter erscheinenden Struktur- und Arbeitsformen unserer Gemeinde. Darüber hinaus war die Kirchendachsanie-

rung in Lindenthal und die Arbeit mit Kindern bzw. Senioren in unserer Gemeinde immer wieder Thema. Das Gemeindefest soll nun doch am **Sonntag, dem 31.8.**, stattfinden. Wir werden im Gemeindegarten in Möckern mit einem Gottesdienst um 10:00 Uhr beginnen und danach dort weiterfeiern. Den Abschluss wird ein Konzert 17:00 Uhr in der Auferstehungskirche bilden. **Gesucht werden noch Engagierte, die mitgestalten wollen.** Wir treffen uns am **Mittwoch, dem 25.6. um 18:30 im Gemeindehaus Möckern.** Herzliche Einladung und Aufforderung in die anderen Gemeindefestteile, dort mit vertreten zu sein. Jeder, der mitmachen mag, ist herzlich willkommen!

Pfarrer Hein

Gemeindefest am 31. August!

Neues aus der Kita

Der Frühling ist in vollem Gange und lädt ein, wieder viel Zeit draußen zu verbringen. Dank der Zusammenarbeit mit der Sophienkirchengemeinde stehen unseren Kindern nicht nur die Spielplätze mit den Kletterelementen zur Verfügung, sondern auch die Fläche hinter der Kirche. In unserem Sprachgebrauch ist das der „Kirchgarten“, und dieser wird gern von den Kindern genutzt. Hier hat die Kreativität freien Lauf, und es kann Grillparty gespielt werden, es werden Hütten gebaut, Pflänzchen bestaunt und Insekten beobachtet. Neben flexibel nutzbarem Spielmaterial wie Großbausteinen, Stöcken, Töpfen usw. finden sich auch Baumstämme, ein Erdhügel zum Bearbeiten, kleine Beete und Naturecken.

Wir wollen den Kirchgarten gern als Naturerlebnisraum erhalten und haben uns trotzdem vorgenommen, ihn in diesem Rahmen noch mehr zu gestalten und zu bepflanzen. Dafür haben wir uns unter anderem um Projektmittel beworben und mit dem NABU in Verbindung gesetzt. Von dort bekommen wir großartige Unterstützung für die Planung. Welche Pflanzen bieten sich für diesen Ort an, wie können wir Insekten einladen, wie muss gemäht werden, wie kann der Raum sinnvoll strukturiert werden? Dank der Fachexpertise hoffen wir auf einen realisierbaren Plan, der je nach Förderung schneller oder gemächlicher umgesetzt werden kann. Wir wünschen uns sehr, dass durch das Zusammenspiel von Gemeinde, Unterstützern wie dem NABU, Ressourcen aus der Kita und anderen Quellen ein beispielhafter Ort entsteht, an dem Natur und Menschen miteinander im Einklang sind. Insbesondere in Zeiten, wenn der Wald nicht mehr uneingeschränkt als Erlebnisraum genutzt

werden kann, halten wir es für wichtig, den Kindern Natur näherzubringen, sie wertzuschätzen und somit den Grundstein für Natur- und Umweltschutz in der nächsten Generation zu legen. Natürlich finden auch weiterhin Ausflüge in die Natur statt und unsere einwöchige Waldzeit in Leutzsch wird auch in diesem Sommer bestimmt wieder ein Highlight des Jahres.

Außerdem wird die Gestaltung unserer Innenräume in der nächsten Zeit ein Thema für uns



bleiben, genauso wie die Weiterentwicklung unserer Pädagogik, die

wir im Team mit externer Begleitung regelmäßig beleuchten und gegebenenfalls anpassen. So setzen wir alles daran, dass unsere Kita ein guter Ort für Kinder ist, an dem sich alle miteinander wohlfühlen und förderliche Bedingungen für Sein und Wachsen herrschen. Wir freuen uns, dass wir mit unserem Angebot viele Familien überzeugen und unsere Plätze aktuell gut belegt werden können. Die ersten „Neuen“ starten schon und wir freuen uns darauf, sie alle bei uns willkommen zu heißen.

Dana Moeller

Diakonie
Leipzig

*Diakonisches Werk Innere Mission
Leipzig e.V., Evangelische Kinder-
tagesstätte Am Kirchgarten,*

*Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de oder
kindergarten@sophien-leipzig.de*



Aschermittwoch 2025

Seit 2011 feiern wir zusammen mit der alt-katholischen Gemeinde einen ökumenischen Gottesdienst zum Beginn der Passionszeit im Gemeindesaal Möckern. In diesem Gottesdienst besteht die Möglichkeit als äußeres Zeichen der Umkehr das Aschekreuz zu empfangen. Da schon seit 1985 zwischen der Alt-Katholischen Kirche und den Kirchen der EKD eine gegenseitige Einladung zum Abend-



Foto: Julia Then

mahl besteht, können wir in den Gottesdiensten gemeinsam das Abendmahl feiern.

Dirk Klingner

Ostersonntag in Möckern und Lützschena



Wie in jedem Jahr begannen die Ostergottesdienste in unserer Gemeinde mit der Feier der Osternacht in der Auferstehungskirche. Bedingt durch den späten Ostertermin begann der Gottesdienst in diesem Jahr etwa zeitgleich mit dem Sonnenaufgang, und so kam das Osterfeuer vor der Kirche nicht ganz so gut zur Geltung wie sonst. Nach dem von Pfarrerin Bartels geleiteten festlichen Gottesdienst, in dem Kantor Daniel Vogt wieder das „Exsultet“ – den österlichen Lobpreis – sang, versammelte sich die Gemeinde zum Osterfrühstück im

Gemeindesaal. Ein weiterer Höhepunkt des Ostersonntags war die von unserer Kantorei unter Leitung von Sonja Lehmann im Gottesdienst in der Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena gesungene Osterkantate von Johannes Weyrauch.

Dirk Klingner



Ausflug dnach Apolda am 1. Mai

Der erweiterte Möckerner Donners-tagskreis besuchte am Maifeiertag in Apolda die Ausstellung „Salvador Dalí – Biblia Sacra“. Zu sehen gab es 105 Gouachen des spanischen Surrealisten, voll von künstlerischer und theologischer Tiefe.

Dirk Klingner



Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Grabmal Kunst seit 1859

**Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb**
Sandra Zitscheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

**Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung**

Bausanierung

Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann

Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede

individuelle Metallarbeiten
Gitter . Zäune . Tore . Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

Mein Fleischermeister

Knöttsch

„Wurst von Hand, mit Herz und Verstand“

Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig
(0341) 911 02 31

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
MALERARBEITEN ■
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
TÜREN ■
FUSSBÖDEN ■

HANDRICK

Dipl.-Ing. Frank Handrick

Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Die Epitaphe und Wappen der Schloßkirche Lützschena

Durch das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig werden durch den Unterzeichnenden im Rahmen eines Forschungsprojektes sämtliche Familienwappen, die in Leipzig z. T. schon seit Jahrhunderten vorkommen, erfasst. Ein besonderer Fokus liegt derzeit auf den Epitaphen in den Leipziger Kirchen, auch in denen der Sophienkirchgemeinde. In dieser und in späteren Ausgaben der „Glocke“ sollen daher die dort vorkommenden Wappendarstellungen etwas näher vorgestellt werden, beginnend mit der Schloßkirche Lützschena.

In der Schloßkirche Lützschena sind sechs Grabdenkmale der Familie v. Uechtritz zu sehen sowie ein Epitaphgemälde. Sie beinhalten Informationen zu fünf Generationen



dieser Familie, die über 400 Jahre in Lützschena lebten, nämlich von 1405 bis 1822, bis Maximilian Ritter v. Speck das Gut kaufte.

Die ältesten beiden Epitaphe wurden für zwei Geschwister an der inneren Nordwand aufgestellt, die beide am 4. September 1598 verstarben. **Margarethe** war zwei, **Caesar** nur ein Jahr alt geworden. Ein weite-

rer Bruder, **Bernhard** (1598-1654), heiratete **Sidonia v. Ende** (1602-1660).

Einer ihrer Söhne, **Wolff Rudolph v. Uechtritz**



(1636-1685), ist mit seiner ganzen Familie auf einem Epitaphgemälde dargestellt. Zu sehen sind erste Ehefrau **Sybille Ludmilla**, geb. v. **Zscheplitz** (gestorben 1665) und seine zweite Frau **Sophia Ludmilla v. Lochow** (oder v. der **Lochau**, 1650-1703) sowie ihre sieben Kinder. Zur Zeit, als das Gemälde angefertigt wurde, etwa um 1685, lebten schon einige der Dargestellten nicht mehr – diese sind an ihrer Kleidung durch kleine schwarze Schleifchen zu erkennen. Die noch lebenden Personen haben hingegen rote Schleifen an ihren Gewändern.

Einer der Söhne aus der ersten Ehe des **Wolff Rudolph v. Uechtritz** mit **Sybille v. Zscheplitz** war **Carl Rudolph**, dessen Stein auf der inneren Südwand aufgestellt wurde (**der Stein fehlt**). Der Text ist sehr zerstört, aber sein Todesdatum 1666 noch zu erkennen.

Ein weiterer Sohn, nun aus der zweiten Ehe, hieß wie sein Vater **Wolff Rudolph** (1670-1728). Ebenso wie sein Vater war auch er zweimal verheiratet: zunächst mit **Friederike Agasella v. der Schulenburg** (1665-1706) und mit Johan-



na **Eleonore v. Einsiedel**. **Friederike Agasella**



Epitaph befindet sich an der äußeren südlichen Chorwand. Aus der Ehe mit **Johanna Eleonore v. Einsiedel** sind sechs Kinder bekannt. Eines davon, **Joseph Jedidja** (1722-1762), musste zwei seiner Kinder, die **Zwillinge Friedrich Jedidja** und **Friederica Wilhelmine**, wenige Monate nach der Geburt begraben, beide geboren und gestorben 1744. Ihrer wird auf einem Stein rechts vor dem Altar gedacht (Jedidja wird in der Bibel [Sam 12,25] dem Knaben **Salomo** von **Nathan** als Alternativname gegeben).

Auf diesem Grabdenkmal ist auch das Wappen des Geschlechts v. **Uechtritz** – welches noch heute existiert – zu erkennen: ein silber und



blau gespaltener Schild und zwei gekreuzte goldene Schlüssel.

An der äußeren nördlichen Chorwand ist das **Fragment** eines Grabdenkmales zu sehen, dessen ursprüngliche Darstellung kaum noch erahnt werden kann: Es ist mittig evtl. der aus dem Grabe steigende Christus seitlich flankiert mit Pflanzkübeln; darüber sind zwei Putti zu sehen. Es dürfte wohl in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts entstanden sein.

An der nördlichen Außenseite der Kirche liegt ein großer Stein für **Hermann Maximilian Freiherr Speck v. Sternburg** (1814-1851), den zweiten Sohn des Maximilian Frhr. **Speck v. Sternburg**. Dieser Stein wurde im Park nach der friedlichen Revolution geborgen und an die jetzige Stelle verlegt. Der Stein müsste noch einer Reinigung unterzogen werden, bevor er mit einer Leiter fotografiert werden kann.



Abschließend sei noch auf die **Sakramentsnische** an der nördlichen inneren Chorwand hingewiesen, auf dem zwei bis heute nicht klar gedeutete Wappen zu erkennen sind. Die Sakramentsnische, die aus der Erbauerzeit des heutigen Kirchenbaus nach 1512 stammt, beherbergte zu katholischen Zeit die gewandelten Hostien.

Karl Heinrich v. Stülpnagel

Männerkreis Möckern

dienstags	24.6., 15.7.	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
-----------	--------------	----------------------	-----------

Hausbibelkreis Möckern

dienstags	Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50)		19:30 Uhr
-----------	---	--	-----------

Tanzabend mit Heike Heinze

dienstags	3.6.	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
-----------	------	----------------------	-----------

Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags	wöchentlich	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
-------------	-------------	----------------------	-----------

aELTEReNRUNDE Wahren

dienstags	17.6.	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
-----------	-------	------------------	-----------

Blaues Kreuz Wahren

mittwochs	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
-----------	-------------	------------------	-----------

Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene

freitags	wöchentlich	Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
----------	-------------	-----------------------------	-----------

Ökumenischer Bibelkreis

freitags	27.6., 22.8.	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	19:00 Uhr
----------	--------------	-------------------------	-----------

Trauercafé Lichtblick

sonntags	1. Sonntag im Monat	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	14:30 Uhr
----------	---------------------	-------------------------	-----------

Sophienfrauen

Donnerstag	5.6. Grillabend nach Bibelhören	Pfarrgarten Lützschena	18:00/ 19:00 Uhr
------------	---------------------------------	------------------------	------------------

Hauskreis Lindenthal

Sonnabend	21.6. Garten von Marlis Siebert und Dieter Köhler, 0341 4418279		18:00Uhr
-----------	---	--	----------

Bibelhörabende in Lützschena – 14-täglich

donnerstags	5.6., 18:00 Uhr, 19.6., 3.7., 17.7. um 19:00 Uhr, Gemeindehaus		19:00 Uhr
-------------	--	--	-----------

Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de

samstags	nach Absprache	Gemeindeküche Lützschena	9:00 Uhr
----------	----------------	--------------------------	----------

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Vespern: mittwochs, 18:30 Uhr, am 18.6. und 20.8. in der Auferstehungskirche Möckern
Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 17:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Nur in der gedruckten Version!

Gedenken an Frau Zettwitz

Am 18. Februar 2025 verstarb Frau Gertrud Zettwitz in Zwenkau. Die kirchliche Trauerfeier hat am 14. Mai, 11:00 Uhr in der Schloßkirche Lützschena und auf dem Friedhof Am Bildersaal stattgefunden.

Als meine Frau und ich 1988 nach Lützschena kamen, wo ich meinen Dienst aufnahm, war Frau Zettwitz stellvertretende Vorsitzende im Kirchenvorstand. Hier hat sie, solange ich in Lützschena tätig war, die großen und kleinen Aufgaben unserer Kirchengemeinde mit beraten, beschlossen, ausgeführt und mitgetragen. Es ging um die Übernahme der Friedhöfe in die eigene Verwaltung, um die Bauarbeiten an den

beiden Kirchen, Verpachtungen – aber auch um die Anschaffung von Gesangbüchern, Sitzkissen für die Kirchen und Organisation und Mitarbeit bei den jährlichen Kirchenputztagen. Sie war eine treue Gottesdienstbesucherin und Teilnehmerin an verschiedenen Gemeindegottesdiensten. Ihre unaufgeregte und teilnehmende Wesensart beruhte auf einer tiefen Glaubensgewissheit.

Meine Frau und ich danken Gott dafür, dass wir Frau Zettwitz näher kennenlernen durften und ihr in den letzten Jahren und Monaten ihre Lebens hier etwas helfen konnten.

Dagmar und Roland Pappe (Pfr. i. R.)

Gottesdienstplan Juni und Juli 2025

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Donnerstag, 29. Mai Christi Himmelfahrt		Weltmission	kein Gottesdienst	14:00 Uhr Pfarrgarten Familiengottesdienst Pfr. Dr. Hein 	10:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 	kein Gottesdienst
Sonntag, 1. Juni Exaudi		Eigene Gemeinde	18:00 Uhr Pfrn. Bartels 	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:00 Uhr Pfrn. Bartels 
Sonntag, 8. Juni Pfingstsonntag		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, gemeinsamer Gottesdienst, Pfr. Dr. Hein, Präd. Prof. Willauer  			
Montag, 9. Juni Pfingstmontag		Diakonie Deutschland ev. Bundesverband	Einladung zum Stadtfestgottesdienst um 11:00 Uhr auf dem Markt			
Sonntag, 15. Juni Trinitatis		Eigene Gemeinde	kein Gottesdienst	11:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Jubelkonfirmation Pfrn. Bartels  	9:00 Uhr Jubelkonfirmation Pfrn. Bartels  	kein Gottesdienst
Sonntag, 22. Juni 1. So. n. Trinitatis		Erhaltung und Erneuerung kirchl. Gebäude	11:00 Uhr Jubelkonfirmation Pfr. Dr. Hein  	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	9:00 Uhr Jubelkonfirmation Pfr. Dr. Hein  
Dienstag, 24. Juni Johannistag		Eigene Gemeinde	19:00 Uhr Friedhof Johannisandacht mit Posaunen Pfr. Dr. Hein 	18:00 Uhr Friedhof an der Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein		
Sonntag, 29. Juni 2. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Schloß- kirche, Pfr. Dr. Hein   	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	kein Gottesdienst
Sonntag, 6. Juli 3. So. n. Trinitatis		Kirchl. Frauen-, Familien- u. Müttergenesungsarbeit	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein  
Sonntag, 13. Juli 4. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Präd. Arnold 	9:00 Uhr Herr Klingner	kein Gottesdienst
Sonntag, 20. Juli 5. So. n. Trinitatis		Aus- u. Fortbildung haupt- u. nebenamtl. MA im Verk.dienst	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge 	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	9:00 Uhr Frau Weigel
Sonntag, 27. Juli 6. So. n. Trinitatis		Ausländer- u. Aus-siedlerarb. d. LK.	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfrn. Bartels 	kein Gottesdienst
Sonntag, 3. August 7. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Frau Ulbrich	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Pfrn. Bartels 

Symbolerklärung: Spalte **LF:** Liturgische Farbe  Abendmahl mit/ ohne Alkohol  Abendmahl nur mit Saft  Taufe  Kindergottesdienst  Kinderpredigt  Kirchencafé  Essen  Musikalische Gestaltung

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

Eine biblische Empfehlung gegen die Sorge

So wie die bekannten Losungen der Herrnhuter Brüdergemeine für jeden Tag zwei Verse aus der Bibel zur Orientierung anbieten und so wie uns die Wochensprüche im sonntäglichen Gottesdienst zugesprochen werden, so gibt es auch kurze biblische Sprüche für jeden Monat. Die finden sich aber nur in kirchlichen Kalendern und sind deshalb nur wenigen bekannt. Schon deswegen möchte ich in dieser „Guten Nachricht“ einmal einen solchen Spruch auslegen, nämlich den für Juli 2025. Aber der noch wichtigere Grund dafür ist, dass seine Botschaft zugleich für uns heute sehr aktuell ist. Sie lautet: **„Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott“** (Phil 4,6). Wie soll das gehen, sich um nichts zu sorgen, wenn man mit wachem Verständnis und wachem Gefühl durchs Leben geht?

Für uns ältere Menschen steht meist die Sorge um die Gesundheit an erster Stelle, gefolgt von der Sorge um den eigenen Partner bzw. die Partnerin oder die Kinder. Die medizinischen „Baustellen“ nehmen zu. Körperliche Schmerzen oder Schwäche stimmen uns besorgt. Aber auch das, was uns Ärzte oder Medizintechnikerinnen als Hilfe empfehlen – eine Augenoperation, eine Operation der abgenutzten Knie, ein Hörgerät – macht uns meist nicht froh, sondern stürzt uns aus der einen zunächst wieder in eine neue Sorge, z. B. wie man mit dem neuen Gerät umgehen soll oder wie man den Eingriff überstehen wird.

Hinzu kommen für alle, für Alte und Junge, die unheilvollen politischen Nachrichten. An vielen Stellen scheinen Lüge, Habgier und Unvernunft über Kompromissfähigkeit und Menschlichkeit zu siegen. Eine Welle der Gewalt entwickelt sich. Und die wichtigsten Herausforderungen der durch Hunger und öko-

logische Katastrophen geplagten Menschheit werden wieder verschoben oder gar gelehnet. „Sorgt euch um nichts“ – ist diese Mahnung des Apostels Paulus nicht nur unrealistisch, sondern sogar verantwortungslos? Darf man die Augen und Ohren vor dem verschließen, was sich Bedrohliches zusammenbraut?

Zweierlei ist mir an dem Bibelvers wichtig: **Einmal** geht es bei dem griechischen Wort für unser deutsches „Sorgen“ nicht um verantwortliches Sorgen, das Mögliche und Nötigste gegen das Böse und Bedrohliche



zu tun. Es geht nicht um Fürsorge und realistische Selbstsorge. Gemeint ist vielmehr, dass das Herz eines Menschen, dessen Seele von einer Art Angstszene bestimmt wird, die Wirklichkeit nicht real, sondern verzerrt wahrnimmt. Jesus in der Bergpredigt (Mt 6, 21-26) und Paulus in seinem Brief an die Gemeinde in Philippi dachten dabei vor allem an die Angstszene um den eigenen Besitz. Sie

soll nicht die Herzen der Anhänger Jesu beherrschen. Denn Gott wird für das Nötigste und Wichtigste sorgen. Was uns besorgt stimmt, sollen wir in intensiven Gebeten vor Gott aussprechen. Solches Gebet übt uns in das Vertrauen zu Gott ein. So kann sich Zuversicht in unserer Seele ausbreiten.

Zum anderen finde ich wichtig, dass wir unsere Bitten „mit Dank“ vor Gott bringen. Vermutlich steckt in diesem Hinweis schon eine wichtige Hilfe, wie wir von unserer Angstszene loskommen oder sie minimieren

wenn man Gott die Sorgen um sich selbst, um andere Menschen oder um bedrohliche Prozesse in unserem Land und in der Welt vorträgt, sollte man zugleich auch das sehen und mit Dank aussprechen lernen, was wir in unserer Angstszene oft ignoriert haben: Dass ein Hörgerät oder ein Rollator vielleicht dennoch eine Hilfe und ein Grund zum Danken ist oder dass ich dankbar sein kann, eine Ärztin zu haben, die mich ernst nimmt und sich um mich kümmert oder dass sich immer wieder Menschen finden, die an entscheidenden Stellen in Politik, Verwaltung, in den Schulen oder in den Medien vertrauenswürdig und mutig tätig werden, dass wir in einem Land leben dürfen, in dem schon 80 Jahre Frieden herrscht, dass wir im Notfall eine gute Nachbarin bitten können ...

Indem wir unseren Dank an Gott konkret formulieren, ändert sich die Perspektive. Wir lernen auch das wahrzunehmen, was wir bisher an Gutem, fixiert durch die Angstszene, übersehen haben. Sie wird kleiner und beginnt, ihre Macht über unsere Herzen zu verlieren.

Etwas von der Weisheit unseres Bibelwortes lässt sich in dem volkstümlichen Wort von dem halb voll mit Wasser gefüllten Glas wiederfinden. Dieses Glas kann man als halb leer oder als halb voll betrachten. Diese Volksweisheit will uns zu einer Wahrnehmungserweiterung verhelfen. Aber dieser Spruch sagt nicht, wie diese gelingen könnten. Nur durch aufmunternde Mahnungen? Paulus kennt einen praxiserprobten Weg des Glaubens: Im Gebet Gottvertrauen einüben und im Danken das Blickfeld erweitern und auch so die Herrschaft der Sorgen begrenzen. Wir sollten es in der (Früh-)Sommerzeit ausprobieren. Die blühende Natur kann uns in ihrer Weise dabei helfen, die Augen zu öffnen.

Wolfgang Ratzmann

Herzliche Einladung zur Singfreizeit für Kinder ab der 2. Klasse!

Von **Sonntag, dem 5.10.**, bis **Freitag, dem 10.10.**, fahren wir in hoffentlich großer und fröhlicher Runde nach Grethen bei Grimma, um dort eine schöne Ferienwoche zu verbringen und ein Singspiel einzustudieren, welches dann am **Sonntag, dem 19.10.**, um **16:00 Uhr** im Gottesdienst aufgeführt werden soll. Mit dabei sind wieder Christina Tempelhoff und ich.

Eine Anmeldung ist ab sofort möglich, die Anmeldeflyer gibt es – auch per Mail – bei mir bzw. herunterladbar auf unserer Homepage www.sophien-leipzig.de oder über die Gemeindebüros.

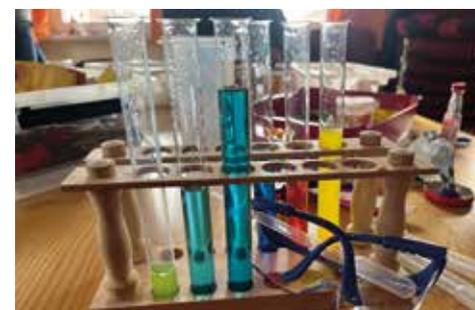
Sonja Lehmann



Auftakt der Sophien-Familienabend

Quelle des Lebens, wichtiges Element, erfrischend, durstlöschend, reinigend und natürlich ein thematischer Dauerbrenner in der Bibel – Wasser fasziniert doch immer wieder Jung und Alt.

Der 1. Sophien-Familienabend am 14. März widmete sich daher in einem lockeren Rahmen der Sturmstillung Jesu. Rund 10 Familien trafen sich zunächst zur gemütlichen Begrüßungsrunde vor dem Altar der Wahrer Gnadengemeindekirche, um auf den Tag und das Thema einzustimmen, das „kleine Hallo“ auf die Reise



zu schicken, zu singen und kleine Papierboote sicher in ein Wasserbecken zu setzen.

Anschließend teilten sich die Gruppen altersgerecht auf: Die Erwachsenen tauschten sich in kleiner Runde in der Kirche über die Stille im Auge des Sturmes aus und inwiefern das Kissen, welches Jesus dabei hatte, für Entspannung sorgen kann. Fazit: Religion gibt die Möglichkeit, einfach mal Pause vom Alltag zu machen.

Die größeren Kinder näherten sich der Sturmstillungs-Geschichte im Gartenhaus interaktiv und mit vollem Körpereinsatz – unter ande-

rem in Form eines Kratzbildes, einer Bewegungsgeschichte und unter einem Schwungtuch, um den Sturm einmal vollends zu spüren. Und auch die Kleinsten kamen mit Fischeangeln, Wasser-Aktionstabletts und dem Gestalten bunter Kreppbilder mit Wasser in jeder Hinsicht auf ihre Kosten.

Nach diesem gelungenen, abwechslungsreichen Vormittag knurrten die Mägen – die Nudeln mit leckerer Tomatensauce kamen da genau richtig. Im Anschluss trafen sich alle nochmal in der Kirche zu einer Abschlussrunde, in der jeder berichten konnte, was er oder sie erlebt und was am meisten Spaß gemacht hat. Wen der Mittagsschlaf übermannte, der konnte nach einem Lied und Segen nach Hause



gehen. Wer wollte, konnte sich im Gartenhaus noch an spannenden, farbenfrohen Wasserexperimenten ausprobieren oder sich im Pfarrgarten austoben. Leckere Kuchen und ein stärkender Tee oder Kaffee rundeten diesen schönen Tag ab.

Ein herzlicher Dank gilt allen Organisatorinnen und Organisatoren sowie dem Förderverein Gemeindeaufbau Gnadengemeindekirche Wahren. Ohne euch hätte dieser gelungene Auftakt nicht geklappt.

Wir freuen uns schon auf die **nächsten Familienabend** am **13.9.** und **25.10.** mit Beginn um jeweils **10:00 Uhr** – und auf hoffentlich zahlreiche Anmeldungen unter familienabend@sophien-leipzig.de oder spontane Besucherinnen und Besucher.

Katharina Weickardt

Stockbrot

Du brauchst: 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 400 g Weizenmehl, 1 gehäuften TL Salz. Bereite daraus einen geschmeidigen Hefeteig. Lass ihn eine Stunde ruhen. Zünde inzwischen das Lagerfeuer an und spitze einen langen, geraden Stock zu. Wickle eine schmale Teigwurst schlangenförmig um das Stockende. Wenn du den Stock langsam über der Glut drehst (nicht in die Flammen!), wird das Brot hellbraun und lecker.



Tischgebet

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.



Bibelrätsel

Welches Tier brachte dem hungernden Propheten täglich ein Stück Brot?



Witz

Gestern habe ich ein Brötchen angerufen. Es war leider belegt!



Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizepharao
- T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genezareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- I Miriam
- J Maria
- K Magdalena



1



Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarrer

2

Anzeige

KLEO Praxis
Lerntherapie
Regina
die kleine lernoase Jahr

Hilfe bei Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) und Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Schreibens

Kleiner Zipfel 17 | 04159 Leipzig
www.kleine-lernoase.de
tel.: 0314 - 49 27 300 | mail@kleine-lernoase.de

Gemeindefest am 31. August!

Mitstreiter gesucht!
Melden Sie sich am besten gleich an:
kg.leipzig-sophien@evlks.de
Siehe S. 6



www.wagnsbinger.de

BASTELECKE Löwentrase

Christian Badel

Was du brauchst:

- Löwenzahnstängel
- jede Menge leere Gefäße wie Joghurtbecher, Dosen, Tetrapacks
- Schere oder eine Ahle



So wird's gemacht:

1. Zuerst pflückst du ganz viele Löwenzahnblüten mit möglichst langem Stängel und knipst die Blütenköpfe mit den Fingernägeln ab.
2. Nun werden die Stängel ineinander gesteckt. Stecke das dünne Ende des ersten Stängels in das dickere Ende des zweiten.
3. Jetzt werden alle Gefäße mit einem oder zwei Löchern versehen. Benutze dazu vorsichtig die Ahle oder die Spitze der Schere.



4. Baue die Gefäße als Auffangstationen oder Weichen ein. Eventuell müssen die Löcher in den Gefäßen noch etwas erweitert werden. Wasser marsch!



BASTELECKE Tischkicker

Christian Badel

Was du brauchst:

- Filzstifte
- ein Stückchen Papier oder Klebeband
- eine genügend große Tischplatte
- Streichhölzer und Knetmasse

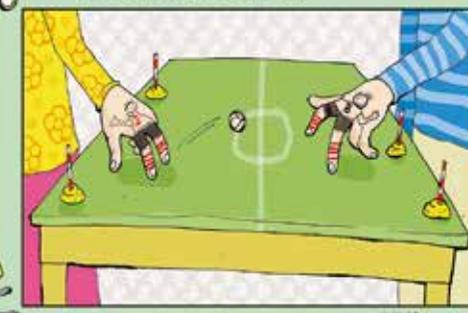


So wird's gemacht:

1. Zuerst werden Zeigefinger und Mittelfinger mit Faserstiften angemalt. Zeichne Strümpfe, Schuhe, Hose und eine Nummer auf die Hand.
2. Für den Ball formst du aus Klebeband eine kleine Kugel.
3. Für die Torpfosten machst du Kugeln aus Knetmasse. In diese wird jeweils ein Streichholz gesteckt. Dann werden die Torpfosten an beiden Seiten des Tisches ausgerichtet.



4. Nun kann das Spiel beginnen. Macht vorher die Regeln (Spielzeit, Anzahl der Spieler usw.) aus und dann kann das Spiel beginnen. Wer schießt das erste Tor?



Konfirmation 2025 in der Sophienkirchgemeinde



Am 4.5.2025 hatte das lange Warten endlich ein Ende. Unsere Kinder haben sich bewusst für ein Leben nach christlichen Werten entschieden.

Nach tagelanger Aufgeregtheit – man wusste nicht so recht, wer aufgeregter war, die Kinder oder die Eltern und Paten – ist der große und wichtige Tag endlich gekommen. Er startete etwas kühler als gewünscht, aber deutlich

trockener als gedacht. Das Wetter meinte es entgegen jeder Prognose doch noch gut mit uns. Die Kirche in Möckern war gefüllt mit lieben Men-



schren, die unsere Kinder in einen neuen Lebensabschnitt begleiten wollten. Die Worte von Pfarrerin Bartels machten neugierig und Lust auf mehr. Es war eine schöne, andächtige, mit Liebe gefüllte und empathische Zeit, die wir gemeinsam in den Mauern Gottes verbringen.

Natürlich sind auch ein paar Tränchen geflossen, denn schließlich heißt ein neuer Anfang auch immer, Abschied nehmen zu müssen, von dem, was bis zum Öffnen einer neuen Tür geschehen ist.

Unsere Kinder sind bestens gerüstet für diese neue, unbekanntere Zeit, denn sie haben gute Begleitung an der Hand und im Herzen.

Mareike Seidenglanz



Termine Konfis und Junge Gemeinde

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

Klasse 7	dienstags	Pfarrhaus Wahren	17:00 Uhr	Pfr. Dr. Hein
----------	-----------	------------------	-----------	---------------

Junge Gemeinde (nicht in den Ferien)

Themenabend	dienstags	Wahren	18:30 Uhr
-------------	-----------	--------	-----------

Kreis Junger Erwachsener

	dienstags	Wahren	19:00 Uhr
--	-----------	--------	-----------

Gemeinsame Seniorennachmittage starten wieder!

Viele aus der Gemeinde werden mich nicht kennen. Deshalb möchte ich mich als künftig Verantwortlicher für die Betreuung der Seniorentreffen einmal im Monat mittwochs vorstellen. Gleichzeitig sei an dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank an Frau Granz gesagt, die sich lange dafür engagiert hat. Ich hoffe, sie wird bald wieder gesund zu uns stoßen.

Mein Name ist Hans-Jürgen Voigt, ich bin 64 Jahre alt, verheiratet, Vater von mittlerweile zwei erwachsenen Söhnen und Großvater von drei Enkeln.

Beruflich war ich seit 1987 als Historiker und Archivar im Staatsarchiv Leipzig tätig. Bis 1995 betreute ich mit Kolleginnen und Kollegen den Fachbereich der Personen- und Familiengeschichtsforschung. In den Folgejahren oblag mir die Unterstützung der Leipziger

Fachgerichte bei ihrer Aktenführung, d. h. der vom Arbeitsgericht, Sozialgericht und Finanzgericht; darüber hinaus auch die Organisation des Benutzerdienstes.

Seit dem 1. Januar befinde ich mich nun im Ruhestand und möchte mich gern in Zukunft in die Gemeindegarbeit der Sophienkirchgemeinde mehr einbringen.

Pfarrer Dr. Hein bat mich nach Beendigung der Tätigkeit von Frau Granz, die Organisation der Seniorennachmittage fortzuführen. Dem möchte ich mit Ihrer aller Unterstützung gerne nachkommen. Ideen und Anregungen für künftige Unternehmungen nehme ich dankbar an und freue mich, auch Sie bald kennenzulernen.

Hans-Jürgen Voigt



Frauenkreis Lindenthal

dienstags	3.6., 1.7.	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
-----------	------------	---------------------	-----------

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

mittwochs	4.6., 2.7.	Gemeinderaum Lützschena	15:00 Uhr
-----------	------------	-------------------------	-----------

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags		Gemeindehaus Möckern	15:00 Uhr
-------------	--	----------------------	-----------

Gemeinsame Seniorennachmittage der Sophienkirchgemeinde (Fahrdienst möglich)

11.6.	Aus der Arbeit eines Restaurators mit Herrn v. Stülpnagel	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
-------	---	-------------------	-----------

Gedächtnistraining Wahren

dienstags	mit Essen und Schwatzen	Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
-----------	-------------------------	------------------	-----------

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

10.6., 15.7.	dienstags	Buchfinkenweg 2–4	9:30 Uhr
18.6., 16.7.	mittwochs	Friedrich-Bosse-Straße 93	10:00 Uhr
20.6., 18.7.	freitags	Am Hirtenhaus 5	10:00 Uhr

Lindenthaler Pfingstkonzert mit dem DUO JAZZ OHNE STRESS am 7. Juni

Das Konzert am **Samstag, dem 7.6., um 19:00 Uhr** in der **Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal** mit dem DUO JAZZ OHNE STRESS (Kerstin Flath-Fischer: sax., voc. und Uta Fehlberg: piano, voc.)

... ist zum Zurücklehnen und Genießen gedacht, ... ist nichts Kompliziertes, einfach nur Lieblingsmusik mit individueller Note,

... jazzig und mit eigenen Songs, ... von zwei Damen präsentiert, deren unterschiedliche musikalische Wirkungskreise sich an dieser Stelle berühren.

Kerstin Flath-Fischer ist Sängerin und Saxophonistin aus Leidenschaft, hat beides in



Dresden studiert und gibt es weiter – auf der Bühne und als Lehrerin am Heinrich-Schütz-Konservatorium, und nicht nur an die nächste Generation. Die studierte Jazzpianistin Uta Fehlberg ist Dozentin für Klavier/Populärmusik an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden, gibt Konzerte ihrer eigenen Lieder – „sanfte Lieder und samtener Jazz“ – und arbeitet außerdem als freischaffende Musikerin (CD „Kleine Libelle“ und neue CD „Die Schuhe meiner Mutter“, www.utafehlberg.de).

Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird am Ausgang gesammelt.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, den Abend bei einem Glas Wein oder Saft ausklingen zu lassen.

Uta Fehlberg und Sonja Lehmann

„Da pacem“ – Konzert mit den Madrigalisten in Wahren am 14. Juni

Wir, die Hallenser Madrigalisten, ein semiprofessionelles Ensemble, das sich durch hohes künstlerisches Niveau auszeichnet, möchten Ihnen ein besonderes Chorprogramm vorstellen, das wir anlässlich zweier bedeutender historischer Jahrestage auf die Bühne bringen wollen. In diesem Jahr jährt sich nicht nur die Befreiung vom nationalsozialistischen Regime zum 80. Mal – auch die Bauernkriege stehen im Fokus des kulturellen Gedenkens. Beide Ereignisse, die unsere Geschichte prägten, sind im Herzen unseres Programms verankert und spiegeln die Sehnsucht nach Frieden und Menschlichkeit wider, die über Jahrhunderte hinweg die Menschen bewegt hat.

Unser Programm vereint Werke von Heinrich Schütz bis Arvo Pärt, die auf unterschiedliche Weise das Erleben von Krieg und den Wunsch nach Frieden musikalisch gestalten. Im ersten Teil lassen die klanggewaltigen und berühnen-

den Kompositionen von Thomas Tallis und Rudolf Mauersberger die Leiden und die Zerstörung als Kriegserfahrungen nachempfinden – von der biblischen Zerstörung Jerusalems bis zur Bombardierung Dresdens im Zweiten Weltkrieg. Der zweite Teil bringt mit Werken von Kurt Hessenberg, Knut Nystedt und Darius Milhaud die eindringliche musikalische Bitte um Frieden und Menschlichkeit zum Ausdruck.

Wir konnten im vorletzten Jahr den 2. Platz beim Deutschen Chorwettbewerb in der Kategorie „Gemischte Kammerchöre“ erreichen, was uns darin bestärkt, kulturell anspruchsvolle Projekte mit starkem Bezug zur Region zu realisieren. Wir sind überzeugt, dass auch Ihr Publikum am **14.6. um 19:00 Uhr** in der **Gnadenkirche** von der Vielschichtigkeit und Aktualität unseres Programms berührt sein wird.

Benjamin Rehle

Vespern, Konzerte und musikalische Gottesdienste – Juni & Juli

Samstag, 31.5., 17:00 Uhr
Orgelvesper
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 7.6., 19:00 Uhr
Kammerkonzert mit dem DUO JAZZ OHNE STRESS, Eintritt frei / Kollekte (siehe links)
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Samstag, 14.6., 19:00 Uhr
Chorkonzert mit den Hallenser Madrigalisten, Eintritt frei / Kollekte (siehe links unten)
Gnadenkirche Wahren



Sonntag, 15.6., 17:00 Uhr
Orgelkonzert mit Alexander Patruschin, Eintritt frei / Kollekte
Hainkirche St. Vinzenz Lützschena

Samstag, 21.6., 16:00 Uhr
Konzert des Chores cantare e.V. Eintritt frei / Kollekte
Hainkirche St. Vinzenz Lützschena



Montag, 23.6., 19:30 Uhr
Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Samstag, 28.6., 17:00 Uhr
Orgelvesper
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 26.7., 17:00 Uhr
Orgelvesper
Auferstehungskirche Möckern

Termine Musik

Offenes Singen			
26.5., 23.6.	montags 1x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
Sophienkantorei – chor@sophien-leipzig.de			
	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:30 Uhr
Sophien-Kammermusikensemble			
	dienstags oder freitags (14-täglich)	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache
Blockflötenensemble			
	montags (14-täglich)	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache (i. d. R. 17:00 Uhr)
Posaunenchor			
	dienstags	Kantorat Lindenthal	19:30 Uhr

**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de
Homepage: www.sophien-leipzig.de**

<p>Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Kirchenkurator: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44</p> <p>Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus: Freitag, 16:00 – 18:00 Uhr (bis Ostern nur bis 17:00 Uhr) – NEU!</p> <p>Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10</p> <p>Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung</p>	<p>Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 461 27 16 und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35</p> <p>Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43</p> <p>Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr</p> <p>Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95</p>	<p>Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 59 15 63 27</p> <p>Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel.: 461 18 50 Björn Hausmann, Tel.: 461 18 50 Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr</p>	<p>Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10</p> <p>Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Kirchenkurator: Hans-Reinhard Günther, Tel.: 461 21 02</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 10:00 – 13:00 Uhr – NEU! Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr</p> <p>Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang</p>
--	---	---	---

 <p>Pfarrer Dr. Markus Hein 1. Pfarrstelle Tel.: 0176 34 66 81 29 markus.hein@evlks.de</p>	 <p>Pfarrerin Maria Bartels 2. Pfarrstelle Tel.: 0170 65 22 239 maria.bartels@evlks.de</p>	 <p>Gemeindepädagogin Désirée Tischendorf</p>	 <p>Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 0341 22 81 04 50 sonja.lehmann@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 18 41 20 14 daniel.vogt@sophien-leipzig.de</p>
 <p>Kantor Tilman Jäcklin tilman.jaacklin@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Ute Oertel kg.leipzig-sophien@evlks.de ute.oertel@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Heike Wendlandt kg.leipzig-sophien@evlks.de heike.wendlandt@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de kindergarten@sophien-leipzig.de</p>
 <p>Leiter Posaunenchor Sam Hänsel Mobil: 0176 43 46 70 08</p>	 <p>Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 51 49 37 68</p>	 <p>Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 232 77 67 friedhof@sophien-leipzig.de</p>



Sie können auch diesen QR-Code nutzen, um per PayPal eine Spende zu überweisen.

<p>„LEBENS L.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- & Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 lebenslust@sophien-leipzig.de www.lebenslust-leipzig.de Tel.: 0160 / 209 26 68 Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr</p>	<p>Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn- Orgel der Auferstehungs-kirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt</p>	<p>Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann Tel.: 0341 / 90 96 750</p>	<p>Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de Vorsitz: Detlef Rösler Tel.: 0341 / 49 38 250</p>
--	---	--	--

Kontodaten
für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges
IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924

<p>für Kirchgeldinzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde</p>	<p>für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal</p>	<p>für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena</p>	<p>für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben)</p>
--	--	--	--

Aktion Federmappe der KEL auch in diesem Jahr

Bald beginnt wieder ein neues Schuljahr: Für Familien bedeutet das neue, große Herausforderungen. Die Liste mit dem benötigten Schulmaterial ist lang, vieles muss neu gekauft werden. Steht ein Schulanfang oder ein Wechsel in eine weiterführende Schule an, sind die Ausgaben noch höher.

Mit der Aktion Federmappe stärken wir den solidarischen Gedanken in unserer Gesellschaft. Jeder kann gut erhaltene gebrauchte, aber auch neue Schulmaterialien (Farbkästen, Scheren, Stifte, Blöcke, Zirkel, Hefte, Ranzen, Federmappen, Sporttaschen etc.) **ab Mai bis**

Unsere Bankverbindung für Ihre Spende:

Ev.Luth. Kirchenbezirk Leipzig

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE49350601901620479086

Verwendungszweck: RT 1900 KEL, Spende „Aktion Federmappe“

August in der Beratungsstelle der Kirchlichen Erwerbsloseninitiative Leipzig (KEL) in der **Ritterstraße 5** abgeben. Wenn Sie die Aktion finanziell unterstützen möchten, finden Sie uns auf dem Spendenportal betterplace.org. Familien, die Schulmaterialien benötigen, melden sich bitte telefonisch oder per E-Mail (federmappe.ke-leipzig@evlks.de) in der KEL. Weitere Infos: www.ke-leipzig.de



Unterstützen auch SIE Kinder mit Ihrer Sach- oder Geldspende!

Aktion Federmappe



Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchengemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341 4611850. Internet: www.sophien-leipzig.de. Redaktion: Barbara Klingner, Prof. Dr. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.evangelisch.de, Kirchenbezirk Leipzig, commons.wikimedia.org. Auflage: 1750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 167. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 168 am **27.06.2025**. Für August & September 2025 bitte alle Termine, Texte & Fotos an glocke@sophien-leipzig.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de